

Anmut und Unmensch

McStizzie

Von F34rN0D4rkn355

Kapitel 3: Katz und Maus

Disclaimer: Diese Story gehört nicht mir im Original, ich übersetze sie nur!

"Leute, wie konntet ihr mich letzte Nacht mit Sloan allein lassen?" flüsterte Izzie wütend bei der Visite, im Gleichschritt mit George und Meredith fallend, und beeilte sich ihr Haar zu einem lockeren Knoten zu binden.

Der Rest der Assistenzärzte begann zu kichern, mit Ausnahme von George, der mit dem Schallstück seines Stethoskops hantierte.

"Stevens, ich bin froh, dass Sie sich uns anschließen. Sie sind spät", warf Bailey ein, ohne von der Krankenakte abzusehen und dabei einen Raum betritt. "Guten Morgen, Ms. Bello." Bailey lächelte die Dame auf dem Bett sitzend an.

Meredith nahm die Krankenakte aus der ausgestreckten Hand von Bailey. "Victoria Bello, 48 Jahre alt, weiblich, Dermatologin, aus New York, kam aufgrund erweiterter Hautverletzungen auf beidseitigen unteren Extremitäten vor 2 Jahren zu uns. Biopsie erfolgte 4 Monate zuvor und wurde mit einem Melanom diagnostiziert. Ihre Vorgeschichte für Solarien und in der Familiengeschichte auftretende Melanome bei ihrer Cousine ersten Grades sind bekannt. Vitalfunktionen sind innerhalb der normalen Grenzen. Körperliche Untersuchung der unteren Extremitäten zeigten eine ein Zentimeter dunkelbraun erhöhte Wunde mit unregelmäßigen Rändern auf der Rückenseite des rechten Oberschenkels und eine fünf Millimeter dunkelbraun erhöhte Wunde mit unregelmäßigen Rändern auf der Außenseite des linken Beines. Der Rest der körperlichen Untersuchung war unauffällig. Sie ist heute für eine Muttermal-Entfernung unter Dr. Sloan geplant."

Bailey nickte zu Meredith. "Was sind die Risikofaktoren der Entwicklung für ein Melanom?"

"UV-Belastung und enge Familienangehörige, die ein Melanom hatten."

"O'Malley, was sind die Anzeichen einer verdächtigen Hautverletzung?", erkundigte sich Bailey.

"Es ist *ABFD**. Asymmetrie, Begrenzung, Farbe und Durchmesser", erwiderte George, der Augenkontakt mit Izzie vermied.

Bailey hob eine Augenbraue zu Alex. "Erläutern, Karev."

Alex grinste. "Eine Seite der Wunde wäre nicht die gleiche wie die andere Hälfte. Die Ränder sind unregelmäßig und gekerbt. Es gäbe verschiedene Farben an der Hautverletzung. Der Durchmesser sollte mehr als einen oder gleich einen Zentimeter haben."

Bailey drehte sich zu Izzie um, die George noch weiterhin zornig anstarrte. "Stevens, möchten Sie etwas anderes hinzufügen?"

Überrascht lächelte Izzie plötzlich und vergaß George. "Die Risikofaktoren wären Hellhäutige mit heller Haut, Haare und Augen, und *konstanter anstatt zeitweiser* UV-Belastung. Nur 10 Prozent der Melanome kommt gehäuft in Familien vor. Abgesehen von dem was Dr. O'Malley gesagt hat, würde Ich gerne hinzufügen, dass das plötzliche Auftauchen einer Hautverletzung das wichtigste Anzeichen ist."

Eine gefürchtete Stimme fiel ihr ins Wort. "Das ist allerdings ein *Bissen*", betonte Dr. Sloan, sich mit verschränkten Armen an den Türrahmen anlehnend. Alle anderen Assistenzärzte beobachteten, wie Izzie errötete.

Beeindruckt von Izzie und völlig ahnungslos von der Spannung im Raum, gab Bailey einen Hauch von einem Lächeln und reichte ihr die Krankenakte. "Okay, sie ist ganz Ihrige."

Izzie runzelte die Stirn über Dr. Sloan. Bevor sie protestieren konnte, wandte Bailey sich um und verließ das Zimmer mit den anderen Assistenzärzten im Schlepptau. Mit der fest umklammernden Patientenakte joggte sie, um Bailey aufzuholen. "Dr. Bailey, ich bin immer noch dafür vorgesehen jemanden zu beschatten, nicht wahr? Warum bin ich Sloan allein zugewiesen?"

Bailey stoppte plötzlich als wäre sie angewurzelt, so dass die anderen Assistenzärzte ineinander prallten. "Er bat mich, ihm nur einen Assistenzarzt zuzuweisen. Also habe ich ihm Sie gegeben." Sie blickte hinauf zu Izzie und verschränkte die Arme, als ob sie die Kräfte für einen bevorstehenden Kampf sammeln würde. "Haben Sie ein Problem damit, Stevens?"

Zurückweichend, warf Izzie ihre Hände als Zeichen der Kapitulation in der Luft. "Okay, Dr. Bailey. Vielen Dank."

Wieder im Zimmer der Patientin, sah Izzie wie Dr. Sloan auf dem Bett thronend und der Patientin eifrig mit Geschichten von seiner Praxis in New York verwöhnte. Die Patientin kicherte und schlug mit ihren Wimpern zum plastischen Chirurgen.

Izzie verdrehte die Augen. "Ähem."

Dr. Sloan grinste immer noch, als er vom Bett aufstand und sich zu Izzie umdrehte, die

ihn mörderisch beäugte. "Eifersüchtig?"

Mit Nichtbeachtung des Chirurgen, ging Izzie zur Patientin und hielt ihr die Einverständniserklärung hin. "Dr. Bello, ich bin sicher Dr. Sloan hat bereits das Verfahren und die möglichen Komplikationen erläutert. Können Sie hier unterschreiben, bitte?"

Die Patientin lächelte und unterzeichnete das Formular. "Oh, tut mir leid. Das war nicht meine Absicht, oh sie wissen schon." Sie winkte mit der Hand. "Nennen Sie mich Vicki. Mark war mein Kollege in New York." Sie gab Izzie den Stift und das Formular zurück.

Izzie pflasterte ein Lächeln auf ihrem Gesicht. "Es gibt nichts zwischen Dr. Sloan und mir. Er hat einfach die Angewohnheit, so zu reden." Sie drehte sich auf dem Absatz um und verließ schnell den Raum. Plötzlich spürte Izzie wie jemand sie am Arm ergriff und sie sich somit umdrehte.

Mark grinste wie ein Honigkuchenpferd. "Du kannst nicht eifersüchtig sein. *Ernsthaft?*" Er verspottete sie.

Izzie neigte den Kopf zur Seite. "Ich werde gar nicht erst zustimmen, dass Sie die Frechheit besitzen, mich das zu fragen, Dr. Sloan" betonte sie und ging zur Schwesternstation. Sie informierte die Krankenschwester über die unterzeichnete Zustimmung.

Augenscheinlich folgte Mark sie zur Station. "Können wir reden?" Er musterte seine Umgebung misstrauisch. "Irgendwo mit weit weniger Öffentlichkeit. Es geht um letzte Nacht."

**im Original als ABCD = Asymmetry, Border, Color and Diameter*